

Biodiversität: mehr als nur Umweltschutz

Wie Unternehmen von Artenvielfalt profitieren können

Ob Industrie, Dienstleistung oder KMU – jedes Unternehmen hat Auswirkungen auf die Artenvielfalt. Gleichzeitig sind intakte Ökosysteme die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg. Wer Biodiversität als strategische Chance begreift, kann nicht nur Umweltverantwortung übernehmen, sondern auch Prozesse resilenter, effizienter und zukunftssicher gestalten.



Biodiversität

Biodiversität umfasst die gesamte Vielfalt des Lebens auf der Erde. Dazu zählen nicht nur die **Vielzahl unterschiedlicher Tier-, Pflanzen- oder Pilzarten**, sondern auch die **genetische Vielfalt innerhalb dieser Arten** sowie die **Vielfalt an Ökosystemen**, in denen sie leben. Diese drei Ebenen – genetische Diversität, Artenvielfalt und Vielfalt der Lebensräume – sind eng miteinander verknüpft und bilden gemeinsam die **Grundlage für das Funktionieren** unserer natürlichen Umwelt.



Warum ist Biodiversität unsere „Versicherung“?

Je vielfältiger ein Ökosystem ist, desto stabiler reagiert es auf äußere Einflüsse wie Klimawandel oder Umweltkatastrophen. In artenreichen Lebensräumen interagieren viele Organismen miteinander – etwa durch Bestäubung, Nahrungsnetze, Bodenbildung oder andere ökologische Prozesse. Fällt eine Art aus, kann ihre Funktion in einem vielfältigen System von anderen Arten zumindest teilweise übernommen werden. Je mehr Arten verschwinden, desto instabiler wird das System. Mit einer großen Vielfalt bleibt das Gleichgewicht erhalten und das System widerstandsfähig. Biodiversität ist somit nicht nur ein Zeichen lebendiger Natur, sondern auch eine Art „Versicherung“ für die Stabilität ökologischer Kreisläufe.



Ökosystemleistungen

Ökosystemleistungen sind die vielfältigen Nutzen, die Menschen aus natürlichen Ökosystemen ziehen. Sie umfassen alle materiellen und immateriellen Beiträge der Natur zum Überleben, zum menschlichen Wohlbefinden und zur wirtschaftlichen Wertschöpfung. Oft werden sie als selbstverständlich betrachtet – dabei sind sie es keineswegs. Ohne diese natürlichen Leistungen sind weder unsere Lebensqualität noch wirtschaftlicher Erfolg dauerhaft gesichert.

BRANCHEN MIT DIREKTER ABHÄNGIGKEIT VON ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN

Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Pharmaindustrie, Fischerei

Versicherungen, Lebensmittelindustrie, Wasserwirtschaft, Infrastruktur, Energiesektor

ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN



VERSORGUNGSLEISTUNGEN

Nahrung, Trinkwasser, Holz, Arzneimittel, Rohstoffe



REGULIERUNGSLEISTUNGEN

Luftqualität, Wasserreinigung, Bestäubung, Schutz vor Wetterereignissen & Schädlingen



KULTURELLE LEISTUNGEN

Naturräume, Freizeitaktivitäten, spirituelle Orte, Erholung, Gesundheit



UNTERSTÜTZENDE LEISTUNGEN

Photosynthese, Bodenbildung, Nährstoffkreislauf

Immobilien, Tourismus, Infrastruktur, Energiesektor

Landwirtschaft, Forstwirtschaft



Beispiele: Ökosystemleistungen und beispielhafte, besonders stark abhängige Branchen, brainbrows

Biodiversität und intakte Ökosysteme sind nicht nur ein Anliegen des Naturschutzes, sondern eine zentrale Voraussetzung für wirtschaftliche Stabilität und ein zukunftsorientiertes Risikomanagement.



Die Biodiversitätskrise betrifft auch Unternehmen

Der beispiellos schnelle Rückgang der Biodiversität stellt eine besonders große Bedrohung dar und wird in den kommenden Jahren noch mehr Aufmerksamkeit gewinnen. Die Folgen dieser Krise sind jedoch nicht nur ein ökologisches Problem sondern auch ein wirtschaftliches Risiko: Knapper werdende natürliche Ressourcen und neue Vorschriften (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Renaturierungsgesetz, Corporate Sustainability Reporting Directive, EU-Taxonomie, etc.) zwingen Unternehmen zum Handeln. Diese neuen Herausforderungen bieten allerdings auch zahlreiche Chancen. Unternehmen, die ihre Biodiversitätsrisiken aktiv managen, stärken nicht nur ihr Image sondern steigern ihre langfristige Widerstandsfähigkeit gegenüber zukünftigen Umwelt- und Marktveränderungen.

Mehr Vielfalt, weniger Belastung: Step by Step zur Biodiversitätsstrategie

Welche Auswirkungen haben unsere Geschäftstätigkeiten auf biologische Vielfalt und Ökosysteme? Welche bezogenen Rohstoffe sind von den komplexen Auswirkungen der Biodiversitätskrise betroffen? Und wie können wir umweltsensible Kund*innen, Mitarbeiter*innen und andere kritische Stakeholder gewinnen? Neben der Kommunikation und der Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen, um Transparenz und Vertrauen zu schaffen, können Sie die Wirksamkeit Ihrer Biodiversitätsstrategie durch eine systematische Herangehensweise erhöhen¹:

1 Step 1: Auswirkungen lokalisieren

Ich verschaffe mir einen Überblick über die aktuelle Situation meines Unternehmens, indem ich untersche, welche Ökosystemleistungen beansprucht werden und welche Auswirkungen unsere Standorte potenziell auf die Biodiversität haben.

2 Step 2: Daten analysieren

Ich sammle relevante Daten und analysiere im Detail wie umfangreich die Abhängigkeiten und Auswirkungen von und auf die Biodiversität sind. Dabei ermitte ich wo die Stellschrauben meines Unternehmens liegen.

Geschäftstätigkeiten verursachen ...

... negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt & Ökosysteme.

Daher sind positive Alternativen für die Biodiversität erforderlich.



Die Immobilien- und Baubranche versiegelt durch ihre Bauaktivitäten Flächen ...

... wodurch Lebensräume zerstört, verdrängt und fragmentiert werden. Außerdem werden Bodenfunktionen wie die Aufnahme von Wasser verhindert.

Daher könnten Maßnahmen wie flächensparendes Bauen, Gebäudebegrünung, Renaturierung und Ausgleichsflächen umgesetzt werden.

Die Land- und Forstwirtschaft nutzen Flächen und Böden für den Abbau von Rohstoffen und Ressourcen...

... wodurch Ressourcen übernutzt werden können und die Qualität der Böden verschlechtert wird.

Daher könnten Maßnahmen wie die Pflanzung heimischer Sträucher und Wildblumenwiesen, Renaturierung, Anwendung umweltfreundlicher Düngemittel und ein Verzicht auf Pestizide umgesetzt werden.

Die Lebensmittel- und Pharmaindustrie nutzen Ressourcen wie Pflanzen aus der Umwelt ...

... wodurch Lebensräume verdrängt und Gewässer verschmutzt werden können. Außerdem können Produkte aus Plastik oder schädliche Pestizide in die Umwelt gelangen.

Daher könnten Maßnahmen wie Produktzertifizierungen, Verzicht auf Produkte aus kritischen Regionen, Beschaffung nachhaltiger Produkte und mehr Transparenz in Lieferketten umgesetzt werden.

3 Step 3: Strategie entwickeln & integrieren

Ich nutze die gewonnenen Daten, um präzise Ziele zu setzen und diese konsequent in unsere Unternehmensstrategie und Projektplanung einfließen zu lassen. Im Rahmen der Biodiversitätsstrategie stelle ich sicher, dass Auswirkungen behoben, Risiken reduziert und Chancen ergripen werden.

4 Step 4: Maßnahmen umsetzen & überprüfen

Auf Basis meiner Biodiversitätsziele, setze ich Maßnahmen für den Erhalt der Biodiversität mit meinen Stakeholdern um. Dies können sowohl praktische Maßnahmen auf meinem Betriebsgelände als auch strategische Maßnahmen sein, die meine Lieferkette betreffen. Dabei überprüfe und evaluere ich stetig ihre Wirksamkeit.

Kennzahl	Maßnahme
Anzahl der geschaffenen Lebensräume	Schaffung neuer Lebensraumtypen (z.B. Totholzinsel, Amphienteich, Blühstreifen)
Versiegelungsgrad	Reduzierung der Flächenversiegelung auf max. 60%
Finanzielle Risiken in der Lieferkette	Einführung von Biodiversitätskriterien bei 100% der Lieferanten

Um das bestmögliche Ergebnis für die Biodiversität zu erzielen, wende ich die Minderungshierarchie an.

Minderungshierarchie

- 1 Vermeidung:** Wo möglich sollte mein Betrieb Auswirkungen auf die Biodiversität vermeiden.
- 2 Minimierung:** Wo möglich sollte mein Betrieb Auswirkungen verringern und minimieren.
- 3 Wiederherstellung:** Wo möglich sollte mein Betrieb Flächen wieder renaturieren.
- 4 Ausgleichsflächen und Kompensation:** Auswirkungen, die nicht vermieden oder minimiert werden können, sollten durch Ausgleichsflächen kompensiert werden.

¹ In den Quellen finden Sie weitere Rahmenwerke und Tools, die bei der Strategieentwicklung nützlich sein können.